

Merkantilmuseum Bozen

Lehrangebote für Schüler/innen der Grund-, Mittel- und Oberschulen



Das Merkantilgebäude und sein Museum öffnen den Schulen die Tore!

Das Merkantilmuseum befindet sich im gleichnamigen Gebäude in der Bozner Altstadt, zwischen der Laubengasse und der Silbergasse. Es wurde zu Beginn des 18. Jahrhunderts als Sitz des Merkantilmagistrats errichtet. Der Magistrat war ein Handelsgericht, das 1635 von Claudia de' Medici eingeführt wurde. Dieses besondere Gericht waltete über 200 Jahre lang, bis es schließlich 1851 aufgelöst wurde. Seine Zuständigkeiten und Güter gingen auf die neu gegründete Handelskammer über, die im Merkantilgebäude ihren ersten Sitz hatte.

Ende der 1970er Jahre wurden die Büros der Handelskammer in einen neuen Sitz verlegt. Nach sorgfältigen Restaurierungsarbeiten und einer gründlichen Katalogisierung der Kunstwerke wurde 1997 das Merkantilmuseum eingeweiht, das der besonderen Geschichte des Merkantilmagistrats gewidmet ist.

Im Laufe der Jahre wurde rege Forschungstätigkeit betrieben, sodass das Museum allmählich erweitert werden konnte. 2008 kamen ein weiteres Stockwerk mit einer Ausstellung über die Bozner Handelsfamilien und 2012 die mittelalterlichen Keller hinzu. So konnte an einem einzigen Ort die Geschichte der Stadt Bozen, des Merkantilmagistrats und des Gebäudes, in dem diese wichtige Einrichtung tagte, vereint werden.

Es ist uns ein großes Anliegen, jungen Menschen den Zugang zur Geschichte der Stadt Bozen und zu verschiedenen Themen aus der Wirtschaft, der Kunst und der Kultur zu ermöglichen, damit sie die heutige Lage unseres Landes auch besser verstehen können. In diesem Sinne haben wir verschiedene Initiativen für die Schüler und Schülerinnen ausgearbeitet, in der Hoffnung, dass ein Museumsbesuch viele Anstöße für weitere Vertiefungen liefern möge.

WORKSHOPS ZUR LOKALEN GESCHICHTE

Die Handelsfamilien der Stadt Bozen im 18. Jahrhundert	3
Kunst in Bozen (17./18. Jahrhundert)	4

WORKSHOPS ZUR GESCHICHTE DER LOKALEN WIRTSCHAFT

Die alten Bozner Jahresmärkte (1202-1851)	5
Claudia de' Medici und die Marktordnung der Bozner Jahresmärkte (Privilegien)	6
Der Merkantilmagistrat und seine Gerichtsverhandlungen (1635-1851)	7
Die mittelalterlichen Kellerräume des Merkantilgebäudes	8

WORKSHOPS ZUR LOKALEN GESCHICHTE

Die Handelsfamilien der Stadt Bozen im 18. Jahrhundert

Ziel dieses Workshops ist es, Einblicke in die Geschichte und Tätigkeiten der Bozner Handelsfamilien zu liefern und deren Einflüsse auf die lokale Wirtschaft hervorzuheben.

Der Workshop besteht aus:

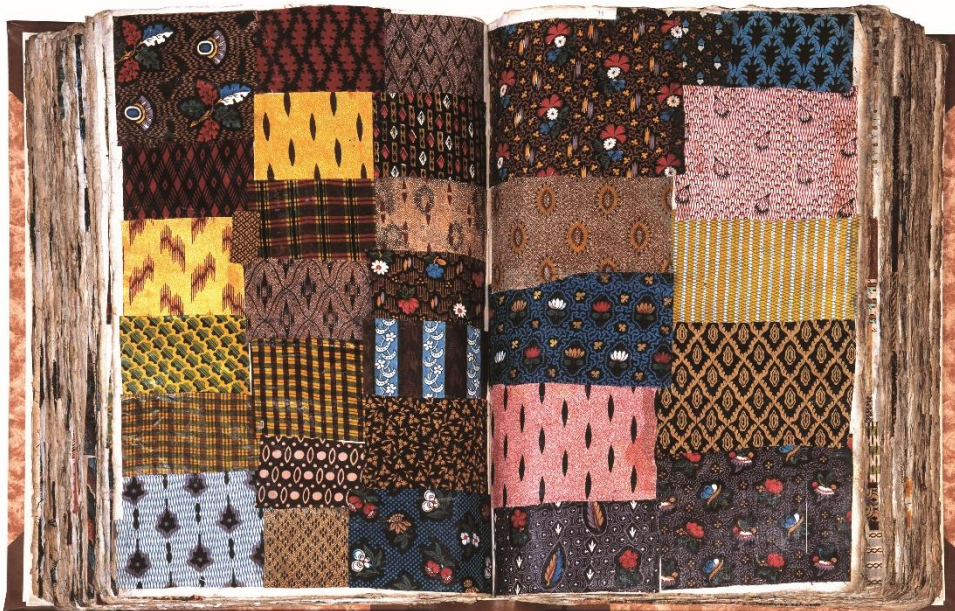
einem theoretischen Teil mit einer Führung durch das Merkantilgebäude, wobei besonderes Augenmerk auf die Dauerausstellung „Die Handelsfamilien der Stadt Bozen im 18. Jahrhundert und das Archiv Menz“ und auf die Bedeutung der lokalen Handelstätigkeiten während der vier Bozner Jahresmärkte gelegt wird;

einem praktischen Teil mit Vertiefung der geschichtlichen und wirtschaftlichen Informationen im Rahmen der Klasse.

Die jüngeren Schüler und Schülerinnen können ein eigenes Stoffmusterbuch basteln; im 18. Jahrhundert waren nämlich die Stoffe die meist gehandelte Ware auf den Bozner Jahresmärkten.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschulen



Stoffmusterbuch der Handelsfirma G. A. Menz (18. Jh.)

Kunst in Bozen (17./18. Jahrhundert)

Der Merkantilmagistrat spielte für die wirtschaftliche und gesellschaftliche, aber auch für die künstlerische Entwicklung der Stadt und des Landes eine wesentliche Rolle. Im Rahmen seines Mäzenatentums beauftragte der Merkantilmagistrat bekannte heimische und ausländische Künstler mit der Anfertigung von Kunstwerken, Porträts und Allegorien, die heute noch im Museum aufbewahrt werden. Auch das Merkantilgebäude ist ein wichtiges Zeugnis der Baukunst der Spätrenaissance und des Barocks.

Der Workshop besteht aus:

einem theoretischen Teil mit einer Führung durch das Merkantilgebäude, wobei besonderes Augenmerk auf die Gemälde und Kunstobjekte gelegt wird;

einem praktischen Teil mit Vertiefung der kunsthistorischen Informationen im Rahmen der Klasse.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberschulen



Johann Heiss, *Allegorie der Abundantia mit Flussgöttern*, um 1698

WORKSHOPS ZUR GESCHICHTE DER LOKALEN WIRTSCHAFT

Die alten Bozner Jahresmärkte (1202-1851)

Schon im Mittelalter fanden in Bozen wichtige Jahresmärkte statt, zu denen Handelsleute aus aller Länder, nördlich und südlich der Alpen, angereist kamen. Diese Märkte beeinflussten nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die soziale und politische Entwicklung der Stadt und des Landes.

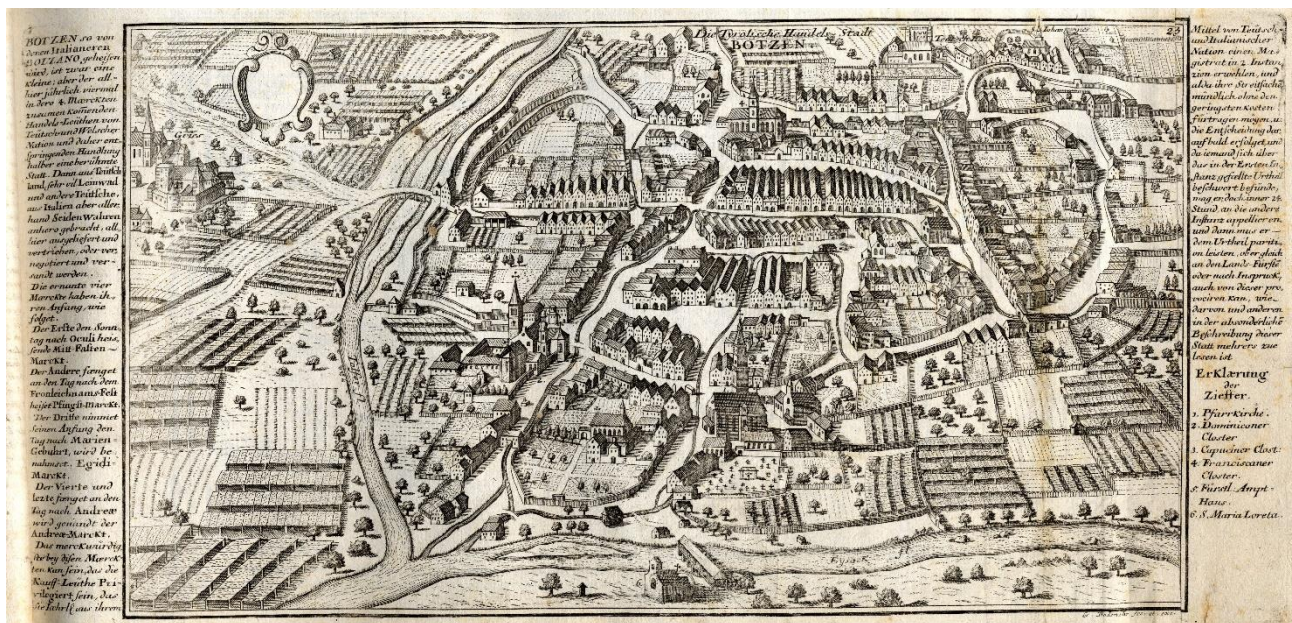
Der Workshop besteht aus:

einem theoretischen Teil mit einer Führung durch das Merkantilgebäude als wichtige historische Stätte der Bozner Handelstätigkeiten;

einem praktischen Teil mit Vertiefung der geschichtlichen und wirtschaftlichen Informationen im Rahmen der Klasse.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberschulen



Gabriel Bodenehr, *Ansicht von Bozen*, 1710/1720

Claudia de' Medici und die Marktordnung der Bozner Jahresmärkte (Privilegien)

Die internationale Bedeutung der Märkte, welche in Bozen seit dem Mittelalter abgewickelt wurden, führte im Jahre 1635 zum Erlass des Messeprivilegs seitens der Erzherzogin von Tirol Claudia de' Medici. Diese Marktordnung regelte die Abwicklung der Jahresmärkte und sah die Errichtung eines Sondergerichts vor.

Der Workshop besteht aus:

einem theoretischen Teil mit einer Führung durch das Merkantilgebäude, den Verwaltungssitz der internationalen Bozner Jahresmärkte;

einem praktischen Teil mit Analyse des Textes des Privilegs von 1635, welcher vom Museum zur Verfügung gestellt wird.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberschulen



Unbekannt, *Claudia de' Medici*, 1645/1648

Der Merkantilmagistrat und seine Gerichtsverhandlungen (1635-1851)

Der Merkantilmagistrat wurde 1635 errichtet, um für die Bozner Jahresmärkte als spezifisches Handelsgericht zu dienen. Der für die damalige Zeit bahnbrechende Magistrat zeichnete sich bald durch hohe Effizienz und einen gleichgestellten Gebrauch der deutschen und italienischen Sprache aus.

Der Workshop besteht aus:

einem theoretischen Teil mit einer Führung durch das Merkantilgebäude, den Verwaltungssitz der internationalen Bozner Jahresmärkte und des Merkantilmagistrats;

einem praktischen Teil mit Vertiefung der Prozessakten aus dem Jahr 1755.

Auf Anfrage kann im Ehrensaal, dem ehemaligen Gerichtssaal, ein Prozess nachgespielt werden.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberschulen



Die Richternische des Merkantilmagistrats im Ehrensaal

Die mittelalterlichen Kellerräume des Merkantilgebäudes

Die kürzlich restaurierten Kellerräume aus dem 13. Jahrhundert, auf denen das Merkantilgebäude erbaut wurde, stammen aus der mittelalterlichen Bozner Handelssiedlung und sind somit ein kostbares Zeugnis der kaufmännischen Geschichte der Stadt.

Der Workshop besteht aus:

einem theoretischen Teil mit einer Führung durch das Merkantilgebäude, insbesondere mit Besichtigung der Kellerräume;

einem praktischen Teil mit Vertiefung der historischen und architektonischen Informationen über das Gebäude und die Stadt.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberschulen



Ein Kellerraum des Merkantilgebäudes

Merkantilmuseum

Silbergasse 6
I-39100 Bozen
Tel. +39 0471 945 702

Öffnungszeiten:

10 – 12:30 Uhr
Donnerstags 10 – 13 Uhr / 14 – 16 Uhr
Sonntags geschlossen

Preise:

Eintrittskarte € 2,00. Die Führung ist kostenlos.
Die Workshops werden in deutscher oder italienischer Sprache abgehalten.

Informationen:

Handelskammer Bozen
Südtiroler Straße 60
I-39100 Bozen

Elisabetta Carnielli
tel. +39 0471 945 530
E-Mail: elisabetta.carnielli@handelskammer.bz.it